

Institut für Biologische
Landwirtschaft und
Biodiversität der Nutztiere



Eine Einrichtung des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft

Bio-Grünland und Ackerbau

Dr. Walter Starz

DI Daniel Lehner

- Forschung im Bereich der Abgestuften Grünlandnutzung mit gleichzeitiger Förderung der floristischen Biodiversität und Optimierung von intensiv genutzten Bio-Wiesen
- Optimierung von Weidenutzungsformen für Wiederkäuer unter Bedingungen der Biologischen Landwirtschaft
- Forschung zum optimierten Anbau von Feldfutter bzw. Klee gras im Rahmen der Fruchtfolge
- Anpassung der Fruchtfolgegestaltung und Kulturführung für Bio-Ackerbaubetriebe im Rahmen einer Klimaänderungs-Anpassungsstrategie
- Prüfung von neuen Kulturarten zur menschlichen Ernährung wie Süßkartoffel, Reis etc.
- Entwicklung und Optimierung von Anbautechniken von Bio-Speiseleguminosen, wie Linsen, Bohnen oder Kichererbsen in niederschlagsreichen Ackerbauregionen
- Optimierung von biodiversitätsfördernden Anbaumethoden am Bio-Ackerbaubetrieb



Bio-Wiederkäuergesundheit

Dr. Leopold Podstatzky

- Durchführung von Forschungsprojekten zum Betriebsmanagement bei erhöhter Parasitenbelastung (Weide, Prophylaxe, Therapie)
- Einsatz von Kräutern und Heilpflanzen zur Gesunderhaltung von Wiederkäuern
- Entwicklung von Methoden zur Früherkennung von Erkrankungen und Abschätzung von Risikofaktoren

Artgemäße Tierhaltung, Tierschutz und Herdenmanagement

Dr.^a Elfriede Ofner-Schröck

Dr.^a Julia Schoiswohl

- Tiergerechte Haltungssysteme für landwirtschaftliche Nutztiere (Schwerpunkt Rinder)
- Entwicklung von Systemen zur Beurteilung von Tierwohl
- Anwendung nutztierschutzrechtlicher Standards
- Prüfung von Haltungssystemen und Stalleinrichtungen
- Bio-Tierhaltung und Tiergesundheit
- PLF-Kompetenzzentrum mit umfangreicher Sensor- und Messtechnik für die Erhebung verschiedenster Parameter



Management Bio-Schwein

Dr.^a Lisa Baldinger

DIⁱⁿ Nora Durec

- Entwicklung und praktische Prüfung von Maßnahmen gegen Parasitenbefall in der biologischen Schweinehaltung
- Erarbeitung von Fütterungsstrategien, die aus tierwohl- und umweltrelevanter Sicht sowie wirtschaftlich vorteilbringend sind
- Intensive Auseinandersetzung mit Tiergesundheitsthemen wie zB. Ferkeldurchfall und möglichen vorbeugenden Strategien
- Etablierung und Zucht „alternativer Rassen“ und die Erprobung deren Verwertbarkeit

Nutztier-Biodiversität

Dipl Tztⁱⁿ Beate Berger

- Nationaler „Focal Point“ für Nutztier Biodiversität und genetische Ressourcen (www.efabis.raumberg-gumpenstein.at)
- Sitz der Österreichischen Nationalvereinigung für Genreserven landwirtschaftlicher Nutztiere (www.oengene.at)
- Österreichische Genbank für FAnGR – Sammlung und Konservierung von Samen von Nutztieren
- Österreichische DNA-Bank mit repräsentativen DNA-Proben österreichischer Nutzierrassen
- Entwicklung von Strategien zur Sicherung der genetischen Vielfalt in bäuerlicher Zucht



EU Bio-Rechtsagenden

Mag. Paul Axmann

- Fachliche Expertise im Bereich biologische Produktion und Kontrollsysteme für das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Mitglied im Ausschuss für biologische Produktion der EU-Kommission
- Vorsitz im Österreichischen Bio-Beirat und Leitung des Fachausschuss für biologische Tierproduktion
- Informationsweitergabe, Vernetzung und aktive Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen bei Rechtsfragen in der biologischen Produktion

HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein ist in der landwirtschaftlichen Forschung und Lehre der Leitbetrieb. Wir forschen und lehren nachhaltiges Wirtschaften im Agrar-, Ernährungs-, Energie- und Umweltbereich.

- **Biologischer und konventioneller Lehr-** bzw. **Forschungsbetrieb** mit 320 qualifizierten MitarbeiterInnen
- ca. **430 SchülerInnen** in den Ausbildungsschwerpunkten **Agrarmarketing** und **Agrarmanagement**, 3-jähriger Aufbaulehrgang und Internat
- rund **100 aktuelle Forschungsprojekte** mit mehr als 1.200 öffentlichkeitswirksamen Tätigkeiten bzw. Veröffentlichungen jährlich
- Forschungsstandorte in Irnding, Wels, Lambach, Piber, Winklhof und Admont

Dem Bio-Institut stehen **drei Forschungsstandorte** für die Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung. Der Sitz des Bio-Instituts befindet sich am Bio-Lehr- und Forschungsbetrieb in Stainach-Pürgg in der Steiermark, wo Fragen zur **Bio-Grünland- und Viehwirtschaft** sowie zur **artgemäßen Tierhaltung** bearbeitet werden. Die Arbeitsschwerpunkte der oberösterreichischen Aussenstelle in Wels-Thalheim liegen im Bereich der **Bio-Schweinehaltung, der Wiederkäuergesundheit, der Nutztier-Biodiversität** und den **EU Bio-Rechtsagenden** sowie an der Aussenstelle in Lambach Stadl-Paura im **Bio-Acker- und Feldfutterbau**.

Hohe Priorität wird der **praxisnahen Forschung** in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen FachkollegInnen, Verbänden, Stellen der Officialberatung, LehrerInnen und LandwirtInnen eingeräumt. Viele Untersuchungen werden auch auf Bio-Betrieben „on farm“ durchgeführt.

Forschung für die Zukunft

Schule für das Leben



Kontakt

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider

Dr.^a Elfriede Ofner-Schröck

HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Landwirtschaft

Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal

Tel.: ++43 (0) 3682 22451-200

Email: andreas.steinwider@raumberg-gumpenstein.at



Irdning -Donnersbachtal 2024

raumberg-gumpenstein.at